

Advent -

Weihnachten

1994



St. Ludgerus, Schermbeck



Liebe „Glaubens“- Schwestern und -Brüder,

in der Anrede wird schon deutlich, worauf wir uns in diesem Jahr in der Zeit des Advents einlassen wollen, auf Fragen und Gedanken, die sich mit unserem Glauben beschäftigen.

Es ist gut, daß es im Laufe eines Kirchenjahres immer wieder Zeiten gibt, die uns veranlassen können, neu über uns, unseren Lebensweg und damit auch über unseren Glauben nachzudenken, einen Grund für Neuanfänge zu legen.

Seinen Lebens- und Glaubensweg geht der Mensch nicht allein, sondern zu einem wesentlichen Teil in der Gemeinschaft, vor allem der der Familie, und weiter als glaubender Christ in der Gemeinschaft der Glaubens-Schwestern und -Brüder. Und damit wird deutlich, daß wir nicht nur für uns persönlich, sondern auch füreinander Glaubensträger und Glaubensvermittler sind, einige in ganz engem Kreis, andere weit darüber hinaus.

Wir können nicht die Augen davor verschließen, daß das christliche Glaubensgut gesellschaftlich zunehmend infrage gestellt wird, daß der fördernde Austausch zwischen Generationen geringer wurde, die Erfahrungen religiöser Werte immer stärker auseinanderfallen und ein Verständnis des Lebensweges als Glaubensweg immer schwieriger zu vermitteln ist. Ist „Glaube“ so unglaublich geworden?



Ich wünsche uns allen eine Adventszeit, die uns in unserem Glauben bestärkt, uns aufrichtet und Mut macht, Glaubensträger und -vermittler zu sein oder aber auch bewußt zu werden.

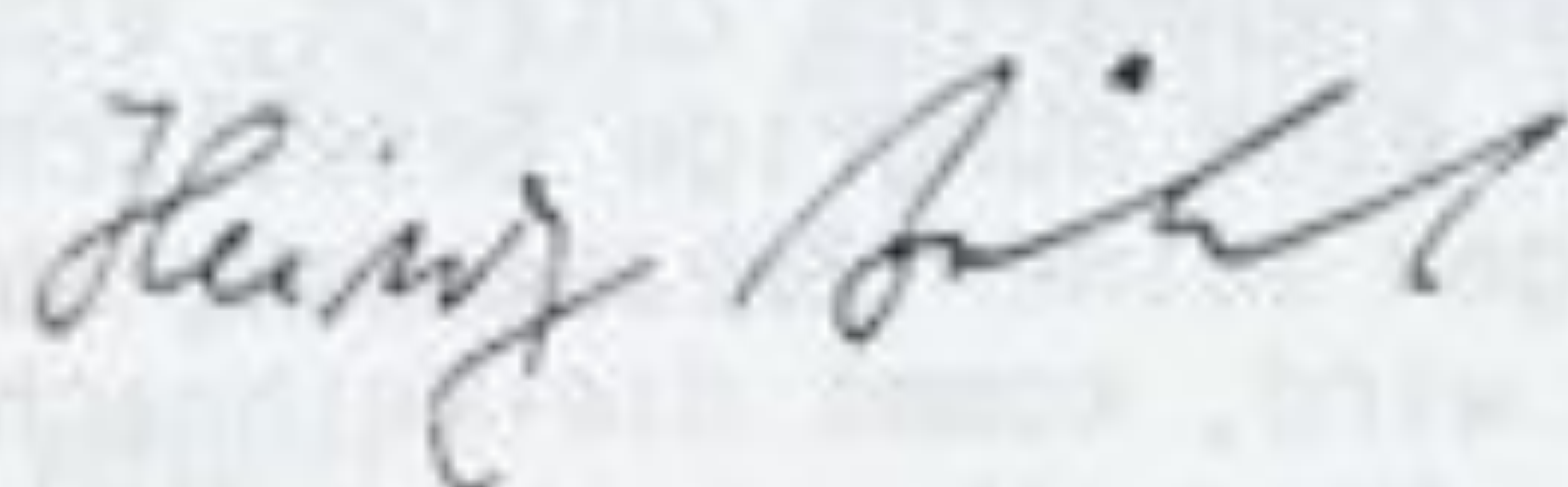
Diesen Wunsch für uns alle möchte ich in einem Gebet für die Adventszeit zusammenfassen.

Herr, geh mit uns auf diesem Weg,  
Schritt für Schritt.

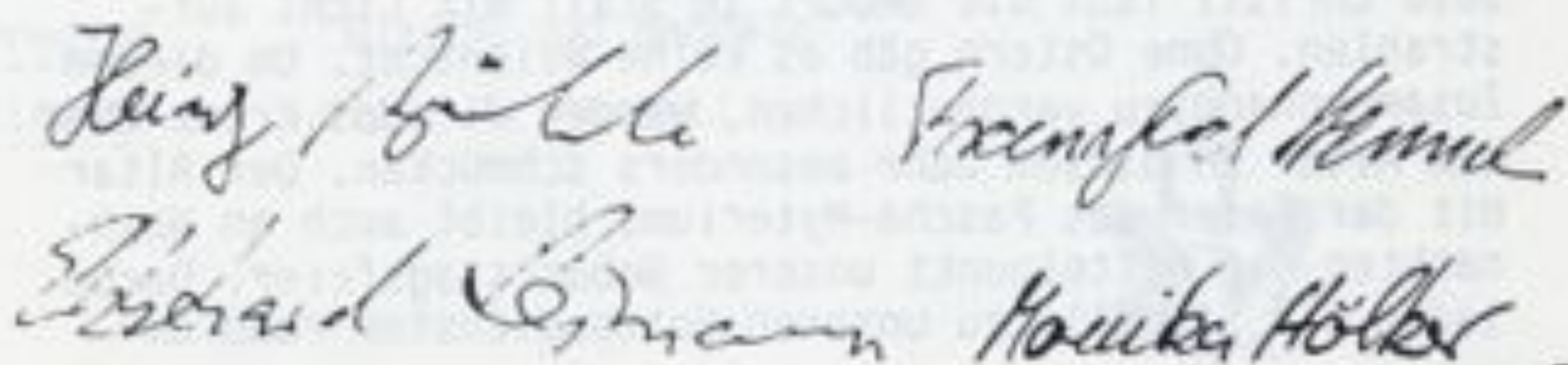
Mach unsere Ohren, Augen und Herzen weit auf  
für deine Glaubensbotschaft.

Laß uns nicht in Mutlosigkeit und Angst versinken.  
Schenk uns von deinem Geist der Weisheit und der Liebe.  
Laß uns in deinem Geist adventliche Gemeinde werden  
und weitersagen, was unseren Glauben  
und den Glauben der anderen stärkt.

Amen



Wir Seelsorger wünschen Ihnen eine gute Adventszeit,  
frohe Weihnachten, und  
Gottes Segen für das Jahr 1995





## Advent in der St. Ludgeruskirche

Der AK Krippenbau und die Seelsorger werden auch in diesem Jahr den Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten in Wort und Bild gestalten.

In der Chorapsis entsteht wieder eine große Krippenlandschaft. Sie wird überragt durch das große Adventstor mit den 4 Kerzen auf dem Torbogen. Das zweiflügelige Tor ist in vier Felder aufgeteilt und behängt mit Geschenken und Artikeln aus der Vorweihnachtszeit. Innerhalb von vier Wochen gibt das Tor den Blick auf den Stall von Bethlehem frei. An Weihnachten öffnet sich das Tor. Die Krippe wird zu einem Ort der Begegnung zwischen dem Geburtstagskind und dem Zuschauer.

### Happy birthday to me?

Eigentlich heißt es im Geburtssong "to you". Aus dem "to you" im Originaltext, das im Zusammenhang mit dem 25. Dezember Jesus, den Christus, meint, ist schon lange für viele ein "to me" geworden:

Konsum, Geschenke, Luxus, Urlaub, alles für mich und meine Lieben zum Fest.

### Geburtstag Jesu Christi?

Auch in diesem Jahr wird die Kirche wie immer mit ihrem Fest zu spät kommen. Überall begegnet uns ab Mitte November ein Advents-/Weihnachtsmix, versetzt mit winterlicher Idylle und märchenhaften Zutaten, ein lauter Unterhaltungsbrei für eine hungrige Gesellschaft. Solange der Advent entgegen seiner Zielsetzung zu einer Festzeit hochgejubelt wird, kommt die Weihnacht, der Geburtstag des Jesus von Nazareth, zu kurz. Darum laden wir alle ein, die Geburt des Herrn vor "Weihnachten" zu retten.

### Von Ostern her auf Weihnachten schauen?

Erst das österliche Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi läßt die Geburt im Stall mit Licht aufstrahlen. Ohne Ostern gäb es keine Weihnacht. Um diesen Zusammenhang zu verdeutlichen, werden wir das Kreuz über dem Altar in diesem Jahr besonders schmücken. Der Altar mit der Feier des Pascha-Myteriums bleibt auch an Weihnachten der Mittelpunkt unserer Geburtstagsfeier. Darum laden wir Sie alle zu unseren Gottesdiensten rund um



den Altar ein. Erleben und erbeten Sie mit uns das Geheimnis von der Geburt, von Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, dem Heil der Welt.

### 1. Advent

Krippenbild: Der Stall ist zugehängt mit ArtikeIn vom Weihnachtsmarkt". Im rechten Krippenfeld verkündet der Engel der Jungfrau Maria die Geburt eines Sohnes.

Predigt: "Der Glaube in den Familien"

Kinder: In der 10.00 Uhr Messe wird wieder für alle Kinder ein eigenener Wortgottesdienst angeboten. Sie versammeln sich in der Sakristei bzw. Marienkapelle, Hören eine Geschichte und malen Bilder zu den Gestalten der Krippe. Zur Gabenbereitung werden diese Bilder auf den Altar gelegt bzw. aufgehängt. Alle Kinder bilden einen Gebetskreis um den Altar.

Um 16.00 Uhr sind unsere Kleinkinder zu einem Besuch der Krippe eingeladen. Wir wollen Geschichten erzählen, Lieder singen und die Adventslichter erleben.

### 2. Advent

Krippenbild: Das 1. Viertel vom Tor ist freigeräumt. Der Blick in die Höhe ist möglich. Im rechten Krippenfeld begegnet Maria ihrer Base Elisabeth.

Predigt: "Der Glaube auf dem Weg"

Kinder: siehe 1. Advent!

### 3. Advent

Krippenbild: Die obere Hälfte vom Tor ist leer. Am "Jordanfluß" ruft Johannes der Täufer zur Umkehr auf.

Predigt: "Glaube und Handeln"

Kinder: siehe 1. Advent!





#### 4. Advent

Krippenbild: Das Tor versperrt nur noch zu einem Viertel den Blick auf den Stall.  
Josef und Maria machen sich auf den Weg nach Bethlehem.

Predigt: "Glaube im Gespräch"

Kinder: siehe 1. Advent!



## *Bußgottesdienste*

Dienstag, 20.12. 17.00 Uhr Schüler  
19.30 Uhr Erwachsene  
(Bußandacht / Messe)



### Beichtgelegenheit

Samstag, 17.12. 16.00 - 18.30 Uhr  
Donnerstag, 22.12. 18.00 - 19.30 Uhr





## Meditation und Entspannung am Mittwochmorgen

7.30 - 8.30 Uhr

Offene Runde im Pfarrhaus für alle, die einmal in der Woche mit anderen gemeinsam meditieren, sitzen und sich entspannen wollen. Bei gutem Wetter besteht die Möglichkeit zum Spaziergang bzw. Waldlauf. Interessenten setzen sich mit Pastor Stenneken in Verbindung bzw. kommen pünktlich (nach 7.30 Uhr ist die Klingel für 30 Minuten abgestellt; Klingel am Pfarrhaus: Stenneken/Olymp 2 x).

## Meditation und Entspannung zum Advent - Heilfasten

Infoabend: 25.11.1994, 20.00 Uhr Pfarrhaus/Olymp

abendliche Runde: Mo 28.11. - Fr 02.12.94

jeweils 21.00 - 22.00 Uhr

Pfarrhaus/Olymp

Leitung: Hiltrud Baumeister-Steffens und  
Franz-Gerd Stenneken

Anmeldung: Pfarrbüro

In diesem Jahr sind alle eingeladen, die sich durch Besinnen, Entspannen und Sich Öffnen auf Weihnachten vorbereiten wollen. Individuell kann diese Zeit auch zum Heilfasten genutzt werden. Dazu gibt es entsprechende Informationen. Es ist aber keine Voraussetzung für diesen Adventskurs. Hilfreich sind alle Formen der Entschlackung von Leib und Seele.



### Training

Die Zeit des Advent bietet uns die Gelegenheit zu lernen, zur Ruhe zu kommen, das Wichtige von dem Nebensächlichen zu trennen; jeder und jede für sich und wir alle als Gemeinde. Sie sind herzlich eingeladen zum Advents-Trainingslager:



## KIRCHENMUSIK ADVENT/WEIHNACHTEN

1. ADVENT  
19.00 Uhr Queerbeet
2. ADVENT  
19.00 Uhr Jugendchor
7. Dezember  
20.00 Uhr Schwarzmeer-Kosaken-Chor
3. ADVENT  
19.00 Uhr Choralschola
4. ADVENT  
19.00 Uhr Kirchenchor
23. Dezember  
19.00 Uhr MGK-Adventskonzert
24. Dezember, Hl. Abend  
15.00 Uhr Kinderchor  
15.30 Uhr Gottesdienst  
18.30 Uhr Jugend- und Kirchenchor  
19.00 Uhr Gottesdienst

1. WEIHNACHTSTAG  
10.00 Uhr Kapelle Einklang - Blasmusik zu Weihnachten

2. WEIHNACHTSTAG  
10.00 Uhr Kirchenchor Johann Ernst Eberlin  
Messa di san Guiseppe  
Chor, Orgel, Flöte, Oboe, Solo-Sopran

150 Jahre Kirchenchor

7. Januar 1995  
19.00 Uhr Jubiläums-Eröffnung - Messe  
Karl Kemper Pastoralmesse in G op. 24  
in Chor, Soli und Orchester





## Neues vom Kirchenchor

Die Gestaltung des Jubiläumsjahres nimmt Konturen an. Über die Mitgestaltung der Liturgie während des Kirchenjahres hinaus hat sich der Chor einiges vorgenommen. Am 7. Januar wird mit der Pastoralmesse von Kemper für Soli, Chor und Orchester das Jubiläumsjahr eingeleitet. Anschließend werden chorintern die Jubilare des Chores geehrt.

Der Termin für die Hauptveranstaltung des Jahres, die Schöpfung von Josef Haydn, für die der Chor dank der Mitwirkung von Gastsängern eine Stärke von etwa 90 Mitwirkenden erreicht, steht der Termin mit dem 30. April 1995 ebenfalls fest. Terminlich festgelegt ist ebenfalls die Jubiläumsfahrt des Chores in die Toscana mit Auftritten im Dom zu Florenz und der Wallfahrtskirche zu Padua für die Oktoberferien 1995.

Weitere Veranstaltungen werden ein Adventskonzert zum Abschluß, ein Liederabend mit Gastchören und Auftritte von Gastvereinen, wie dem großen Blasorchester "Fanfare Laurentius Leeuwen" sein. Da der Chor mit einigen hochangesiedelten Veranstaltungen seinen gewohnten Rahmen sprengt, entstehen zusätzliche Kosten.

Einmalig ist, daß die Sänger außer der erheblichen Mehrbelastungen an Probenarbeit auch einen beachtlichen finanziellen Anteil der Orchesterkosten selbst bestreitet. Dennoch geht es nicht ohne Sponsoren. Wer zur Qualität unserer Veranstaltungen, namentlich der Schöpfung beitragen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto 101 005 901 bei der Volksbank Schermbeck tun.

gez. W. Tasse



Veranstaltungen in der Adventszeit 1994  
 für Kinder - Jugendliche - Erwachsene

- Sa 26.11. Schembecker Weihnachtsmarkt - 3.Welt-Kreis, Kolping, KAB, Kirchenchor
- Sa 26.11. 19.00 Uhr Familienmesse mit Chören aus Pfalzdorf, Ennigerloh und Schembeck
- So 27.11. 10.00 Uhr Kindermesse (eigener Wortgottesdienst für Kinder in den Nebenräumen der Kirche - ab Gabenbereitung stellen sich die Kinder um den Altar)
- 16.00 Uhr Eltern und Kleinkinder an der Krippe (Gestaltung: Familienkreise)
- So 27.11. 11.00 Uhr Richtfest Pfadfinderheim
- So 27.11. 18.00 Uhr Adventsrunde des St. Ludgerus-Skiclub bei Berg
- 28.11.-2.12. 21.00-22.00 Meditation und Entspannung zum Advent mit Gelegenheit zum Heilfasten  
 Info-Abend: Fr 25.11., 20.00 Uhr
- Mi 30.11. 6.00 Uhr Frühschicht der Jugend (Gebet und Frühstück für alle jungen Leute im Olymp/Pfarrhaus)
- Mi 30.11. 7.30 Uhr Morgenlob und Entspannung, anschl. Gelegenheit zum Spaziergang/Waldlauf (Olymp) für Erwachsene
- Mi 30.11. 19.00 Uhr oekumenisches Friedensgebet (St. Ludgeruskirche)
- Mi 30.11. 14.30 Uhr Seniorenmesse (Altentagesstätte)
- Do 1.12. 20.00 Uhr Adventliche Leiterrunde DPSG
- Sa 3.12. 16.00 Uhr Maßdiener im Advent (Pfarrsaal)
- Sa. 3.12. 19.00 Uhr Kolpingsgedenktag (Messe in der Kirche, anschl. adventliche Runde bei Nappenfeld)
- So 4.12. 10.00 Uhr Kindermesse
- So. 4.12. 16.00 Uhr Eltern und Kleinkinder an der Krippe
- Mo 5.12. 20.00 Uhr Adventliche Runde im Zeichen des Nikolaus für Maßdienerleiter/innen (Pfarrhaus)
- Mi 7.12. 6.00 Uhr Frühschicht der Jugend
- Mi 7.12. 7.30 Uhr Morgenlob und Entspannung, anschl. Gelegenheit zum Spaziergang/ Waldlauf (Olymp) für Erwachsene



- Mi 7.12. 19.00 Uhr Friedensgebet (oekumenisch St. Georgskirche)
- Mi 7.12. 20.00 Uhr Konzert des Don Kosakenchores (St. Ludgerus)
- Do 8.12. 17.00 Uhr Aussetzung zum ewigen Gebet in der Kapelle des Marienheimes, dort 19.30 Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen
- So 11.12. 10.00 Uhr Kindermesse
- So 11.12. 16.00 Uhr Eltern und Kinder an der Krippe
- So 11.12. 15.00 Uhr KAB-Nikolausfeier (Festsaal Marienheim)
- Mb 12.12. 14.30-17.30 Uhr Erstbeichte der Kommunionkinder
- Mi 14.12. 6.00 Uhr "Goldene Messe" für alle (Pfarrkirche), anschl. gemeinsames Frühstück in der Pastorat (danach Gelegenheit zum Waldlauf)
- Mi 14.12. 14.30 Uhr Seniorenmesse in der Altentagesstätte u. Adventsfeier
- Mi 14.12. 19.00 Uhr oekum. Friedensgebet (St. Ludgerus)
- So 18.12. 10.00 Uhr Kindermesse
- So 18.12. 16.00 Uhr Eltern und Kleinkinder an der Krippe
- Mb 19.12. 20.00 Uhr Maßdiener-Leiterrunde
- Di 20.12. 17.00 Uhr Kinder-Bußandacht  
19.30 Uhr Bußandacht für alle
- Mi 21.12. 6.00 Uhr Frühschicht der Jugend (Olymp)
- Mi 21.12. 7.30 Uhr Morgenlob und Entspannung, anschl. Gelegenheit zum Spaziergang/Waldlauf (ab Pfarrhaus)
- Mi 21.12. 19.00 Uhr Friedensgebet (oekumenisch, St. Georg)
- Fr 23.12. 19.00 Uhr MGV-Weihnachtskonzert (St. Ludgerus)

*Wir Menschen  
warten  
auf den Herrn.*



*Und der Herr  
wartet auf uns.*





## Heiliger Abend

15.30 Uhr Kindermesse

19.00 Uhr Christmesse



## Erster Weihnachtstag

8.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe



## Zweiter Weihnachtstag

8.00 Uhr Hl. Messe

9.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

10.00 Uhr Hl. Messe







# Silvester



19.00 Uhr Vorabendmesse

## Neujahr



9.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

10.00 Uhr Hl. Messe

**Komm, wir besuchen das Christkind!**



Die Kirche ist an allen Sonn- und Feiertagen im Advent und in der Weihnachtszeit von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Am Heiligabend bringen wir in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr unseren Kranken zu Hause die hl. Kommunion.  
Wer noch nicht regelmäßig betreut wird, möge sich bitte im Pfarrhaus melden!





Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlass des Kaisers Augustus, den ganzen Erdkreis auszeichnen zu lassen. Diese Auszeichnung war die erste und geschah als Quirinus Statthalter von Syrien war. Alle gingen hin, sich auszeichnen zu lassen, ein jeder in seine Stadt. Auch Josef ging mit Maria seiner Verlobten, die schwanger war, von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, um sich dort eintragen zu lassen. Während sie dort waren, begab es sich aber, daß sich die Tage vollendeten, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren Sohn den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil für sie kein Platz in der Herberge war.

Evangelium 2. 1. 7.

Kann W. Wey







Durch die Taufe wurden 72 Kinder (48), davon 7 auswärtige, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

In die kath. Kirche aufgenommen wurden 2 Erwachsene und 3 Kinder.



Zum erstenmal zum Tisch des Herrn waren 66 Jungen und Mädchen geladen (65).

Sie empfangen im Januar das Bußsakrament.



Vor Gott und der Kirche spendeten sich 24 Paare (24) das Sakrament der Ehe.

11 (12) Ehepaare begingen das Fest der Silberhochzeit.



Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Peter und Hildegard Müller, Landwehr 19.

Zu Gott heimggerufen wurden bisher 35 Gemeindemitglieder (40).



Ausgetreten aus der kath. Kirche sind 16 Gemeindemitglieder (18).



# Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger,

Treffen der Sternsinger, 3. Januar

Scherrnbeck 10<sup>30</sup> Uhr Pfarrheim

Gahlen 16<sup>00</sup> Uhr Gemeindehaus



Sternsingen

Freitag, 6. Januar

Aussendungsfeiern:

9<sup>00</sup> Uhr Dorfkirche Gahlen

9<sup>00</sup> Uhr Ludgeruskirche  
Scherrnbeck

Im letzten Jahr hatten wir uns gemeinsam mit Ostbelgien, Österreich und der Schweiz für das Beispieland „Vietnam“ entschieden. Ihr habt unter dem Leitwort: **TRÁI DÁT MÓI** eine wunderbare Aktion gemacht.

Durch Euren Einsatz habt ihr in unserem eigenen Land eine positive Stimmung bewirkt und durch Eure Projekte habt ihr in Vietnam eine Menge in Bewegung gebracht. In einem Jahr konnten wir in diesem verhältnismäßig kleinen Land etwa 100 Projekte verwirklichen. Hungernde und kranke Kinder, Straßenkinder und behinderte Kinder erfuhren Eure Hilfe. Kinder in allen Notsituationen erhielten durch Eure Aktion Unterstützung.

In diesem Jahr haben wir uns mit den drei europäischen Ländern für Mosambik entschieden. Das hat zwei Gründe:

1. Mosambik gehört zu den ärmsten Ländern unserer Erde. Die Kindersterblichkeit ist in keinem anderen Land so groß.
2. Unsere Kirche hat eine aktive Rolle im Friedensprozeß in Mosambik gespielt. Ohne unsere Kirche würde es in den Zeitungen heute noch heißen: „In Mosambik ist Friede ein Fremdwort“.

Das Leitwort für die Aktion 1995 lautet: **„Kaya Kwanga - Heimat für alle, damit Kinder heute leben können“.**

Ladet möglichst alle Kinder und Jugendlichen Eurer Gemeinde ein, die Aktion mitzumachen! Geht möglichst zu allen, die in Eurer Pfarrei wohnen! Vergesst auch die Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen nicht! Macht deutlich, daß Eure Aktion allen Kindern in Not hilft: den Kindern in mehr als 90 Ländern, den Kindern aller Rassen, Religionen und Nationen. Zeigt daß unsere Kirche eine Kirche ist, in der alle Menschen eine Heimat finden können.

Mach  
mit!



19 + C + H + B + 95



# Dreikönigs singen 1995



*Kaya Kivanga -*

*Heimat für alle.*

Die Sternsingerpraktiken an Dreikönigsfest ist in unserer Gemeinde schon zu einer guten alten Tradition geworden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wollen sich gemeinsam

*damit Kinder*

*heute leben können.*

auf den Weg machen,

um der Gemeinde von dem sich diffuse gewirkten Licht zu berichten, und sie wollen uns auch wieder auffordern, ebenfalls ein Zeichen des Lichtes und der Liebe zu setzen und an die zu denken, denen es schlechter geht als uns.

*Viele kleine Leute  
an vielen  
kleinen Orten,  
die viele  
kleine  
Schritte tun,  
können  
das Gesicht  
der Welt verändern*



Möge Sie der Segen der Sternsingerinnen und Sternsinger durch das Jahr 1995 begleiten.





1995

- 26.12.-7.1. Skilager St. Ludgerus in Kappl
- 06.01. Sternsingen, Schembeck und Gahlen
- 07.01. 19.00 Uhr Kirchenchor: Eröffnung des Jubiläumsjahres mit Orchestermesse in St. Ludgerus
- 14.01. 16.00 Uhr Besinnungsnachmittag für Lektoren und Kommunionhelfer
- 15.01. 8.00 Uhr Maßdieneraufnahmefeier
- 15.01. 16.-18.00 1. Runde für alle Firmlinge mit Gruppeneinteilung
- 20.01. 20.00 Uhr Ökum. Veranstaltung "Männerkreis" (Marienheim)
- 21.01. 15.00 Uhr Omega, Besinnungsnachmittag
- 12.02. 10.00 Uhr Gottesdienst, Kommunionkinder stellen sich der Gemeinde vor
- 17.02. 20.00 Uhr Ökum. Veranstaltung "Männerkreis" (Kempkesstege)
- 19.02. 15.00 Uhr Kolping-Kinderkarneval im Rathaus
- 26.02. 19.11 Uhr Kolpings-Karneval für alle (Rathaus)
- 03.03. 15.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen (St. Georgskirche)
- 04.03. Jahreshauptversammlung der KAB
- 18./19.3. Firmwochenende
- 24.03. 20.00 Uhr Ökum. Veranstaltung "Männerkreis" (Marienheim)
- 31.03. Bußgang der Männer nach Marienthal
- 31.03.-11.04. Israelreise
- 05.-09.04. Karawane der Jugend
- 07.04. Kreuzweg der Jugend
- 16.-22.04. Skilager der Gruppenleiter/innen in Kappl
- 23.04. 10.00 Uhr Goldkommunion
- 30.04. Aufführung "Die Schöpfung" (St. Ludgeruskirche)
- 28.-30.04. Maßdienerwochenende in Nütterden
- 05.05. 20.00 Uhr Ökum. Veranstaltung "Männerkreis" (Kempkesstege)
- 06./07.05. Fußwallfahrt nach Essen-Werden



21.05.	9.30 Uhr	Erstkommunion (Maximilian-Kolbe-Schule)
25.05.	9.30 Uhr	Erstkommunion (Gemeinschaftsgrundschule)
11.06.		Pfarrfest
02.06.	19.00 Uhr	Oekumenischer Wortgottesdienst des MGW
02.07.	11.00 Uhr	Familientreffen des PGR
05.07.		Entlassung Kindergarten
15.-29.07.		Jugendlager in Kappl
29.07.-05.08.		Familienferienwochenende in Kappl Kinderlager
02.09.		Pättkestour der KAB
04.09.		Visitation und Firmung mit Regionalbischof Janssen
01./02.09.		Besinnungstag des PGR
07.10.		Pfarrverbandswallfahrt nach Kvelaer
07.10.		Weinfest der Kolpingsfamilie
12.10.		Altersehrentag
14.-21.10.		Jubiläumsfahrt des Kirchenchores in die Toscana
11.11.		Martinszug
10.12.		Nikolausfeier der KAB



## Prosit!

heißt: Es möge dir  
wohl bekommen, diese Zeit,  
die Gott dir schenkt,  
dieses neue Jahr!

*Ihr SAS, Öffentlichkeit*

*Henrike Höcker*

*Renate Hansen  
Resi Hühnermann*



## Firmung 1995

Am 4.9.1995 kommt der Regionalbischof Heinrich Janssen aus Xanten nach Schermbeck, um in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung zu spenden. Im Oktober 1994 haben wir vom Pfarrbüro aus die Kommunionkinder des Jahres 1990 zum Firmkurs eingeladen. Alle Jugendlichen, die noch nicht gefirmt worden sind bzw. nach 1990 nach Schermbeck gezogen sind, konnten von uns schriftlich nicht benachrichtigt werden. Wir bitten Kandidaten aus diesem Personenkreis, sich direkt mit dem Pastor in Verbindung zu setzen.

Im November/Dezember 1994 kommen die Katecheten zusammen, um sich auf den Firmkurs vorzubereiten.

Alle Firmlinge treffen sich mit den Katecheten zur Gruppeneinteilung und zur ersten gemeinsamen Runde mit Gespräch und Spiel im Pfarrhaus am

Sonntag, den 15.01.1995, 16.00 - 18.00 Uhr.

Ab dem 23.1.1995 finden Gruppenstunden bei den Katecheten statt.

Zu einem Erweiterungskurs werden die Firmlinge an zwei Wochenenden mit Übernachtung<sup>ung</sup> Sport und Spiel eingeladen (18.-19.3. und 10.-11.6.1995).

Zur Information und bei Rückfragen wende man sich an Pastor F.G. Stenneken.



Ich weiß, daß alle Christen, auch ich, auf einem langen Weg durch das Leben sind, einem Weg mit Höhen und Tiefen, bei dem nicht alles gelingt. So weiß ich auch, daß ich die folgenden Sätze nicht ganz verwirklichen kann. Aber mit der Kraft Gottes, mit seinem Heiligen Geist, will ich es versuchen, und ich werde mich immer neu bemühen.

Ich möchte Vertrauen gewinnen zu Gott, dem Geheimnis meines Lebens, und mich immer mehr an ihn binden.

Ich möchte Jesus zur Mitte meines Lebens machen und mich von seiner Liebe anstecken lassen.

Ich möchte mich in jeder Lebenssituation immer wieder im Gebet an Gott wenden und von ihm Orientierung erhalten.

Ich möchte die Verantwortung der Taufe bewußt annehmen und als Kind Gottes in unserer Welt leben.

Ich möchte mich an die Gemeinde der Christen binden und nach Kräften Verantwortung für meine Kirche übernehmen.

Ich möchte mich immer wieder an der Bibel, dem Wort Gottes für mich, orientieren und so eine Richtung finden für mein Leben.

Ich möchte zusammen mit den anderen Christen immer wieder Eucharistie feiern und Jesus zum Brot meines Lebens machen.

Ich möchte mich von Gott immer wieder versöhnen lassen und in vielen Formen der Buße einen neuen Anfang im Tun des Guten wagen.

Ich möchte verantwortlich und einsatzbereit als Christ leben und gestärkt durch Gottes Geist ein Licht in unserer Welt sein.





## Kirchenvorstandswahl 1994

Am 22./23.10.1994 waren 4.326 Wahlberechtigte zur Kirchenvorstandswahl aufgerufen. Ungefähr die Hälfte der sonntäglichen Kirchbesucher - nämlich 409 Wähler - gaben ihre Stimme ab.

Auf der ersten Kirchenvorstandssitzung konnte Pfarrer Stenneken folgende Mitglieder auf treue Erfüllung ihrer Vorstandsaufgaben mittels Handschlag verpflichten:

Frau Corina Hutmacher, 32 J., Worthuesweg 14 (Angestellte)  
Herr Johannes Krass, 32 J., Alte Dorst.Str.16 a (Techn.)  
Herr Georg Schild, 38 J., Buschhaus.Weg 87 (Dipl.Ing.)  
Herr Ludg. Underberg, 58 J., Kilianstr. 24 (Schreinerstr.)  
Herr Franz-Josef Wein, 63 J., Ketteler Str.48 (Architekt)

Kirchenvorstandsmitglieder werden für 6 Jahre gewählt.  
Auf Grund der 91-Wahl gehören weitere fünf Personen dazu:

Herr Hubert Dahlhaus, 59 J., Kilianstr. 66 (Angest.)  
Frau Friederika Nelskamp, 48 J., Weseler Str. 31 (Hausfrau)  
Frau Gisela Triptrap, 45 J., Lofkampweg 58 (Bäuerin)  
Herr Wilhelm Wissmann, 40 J., Kapellenweg 83 (Innenarchit.)  
Herr Hermann Zens, 60 J., Ketteler Str. 35 (Betr.Wirt)

Nach 6 bzw. 12-jähriger Tätigkeit im Kirchenvorstand wurden folgende Vorstandsmitglieder verabschiedet:

Frau Margret Dickmanns, Herr Antonius Niermann,  
Herr Hans Ridder, Herr Bernhard Schäfer.

In einer frohen Runde bedankte sich der Vorsitzende Pfr. Stenneken bei den langjährigen Mitgliedern für die verantwortungsbewußte Mitarbeit zum Wohl der Ludgerusgemeinde Schermbeck. So weit das heute schon zu beurteilen sei, hätten sie sich bei der Vermögensverwaltung der Kirchengemeinde klug, ehrlich und korrekt, weitsichtig und mutig eingesetzt.

**DANK**

allen Kandidaten und Wählern!



## KINDERGÄRTEN =====

Ab 1.1.1996 haben 3-jährige Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Auf der Suche nach kostengünstigen Lösungen hat die Gemeinde Schermbeck unsere Kirchengemeinde gebeten, die beiden Kindergärten St. Ludgerus und St. Kilian um je eine Gruppe mit 25 Plätzen zu erweitern. Diesem Antrag gingen Gespräche mit dem Kreis- und dem Landesjugendamt voraus.

Im Bistum Münster liegt der Grenzwert für eine Kindergartengruppe bei 1.200 Gemeindemitgliedern. Für die bisherigen fünf Gruppen wird der Trägeranteil darum auch aus Kirchensteuermitteln finanziert. Er betrug für das Jahr 1994 180.000,- DM = 1.450,- DM pro Kind.

Das Generalvikariat in Münster hat die Erweiterung auf sieben Gruppen genehmigt unter der Voraussetzung, daß die öffentliche Hand den Trägeranteil für zwei Überhangsgruppen übernimmt.

Die Erweiterung und Sanierung des Ludgerus-Kindergartens wird in diesem Winter abgeschlossen. Wenn Anfang Januar die Notgruppe aus dem Pavillon an der kath. Grundschule in den neuen Gruppenraum übersiedelt, dann ist die Aufstockung auf 4 Gruppen im Ludgerus-Kindergarten bereits abgeschlossen.

Für die Erweiterung und Sanierung mußte die Kirchengemeinde 285.000,- DM an Eigenmittel aufwenden.

Für den Kilian-Kindergarten sollen die Erweiterungsmaßnahmen Ende 1995 abgeschlossen sein. Dann kann dort die 3. Gruppe einziehen. Die Kirchengemeinde St. Ludgerus ist damit rechtzeitig zum 1.1.1996 in der Lage, den Schermbecker Familien 175 Kindergartenplätze in sieben Gruppen anzubieten. Auch das ist ein Beweis für kooperative Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schermbeck und der Kirchengemeinde St. Ludgerus. Zugleich ist es eine gute Antwort auf die Frage: Wo bleiben die Kirchensteuergelder?



## Kirchensteuer sparen - aus der Kirche austreten??

Es gibt viele ehrliche Motive und Gründe, die Menschen bewegen, wenn sie aus der Kirche austreten. Der Weg führt über das Amtsgericht in Wesel. Darüber braucht es keine abwehrenden Kommentare zu geben.

Einige treten aus der Kirche aus, weil sie Kirchensteuer "sparen" wollen. Sie verlassen eine Solidargemeinschaft und profitieren unlauter von den Diensten und den sozialen Einrichtungen der Kirchen. Diesen Vorwurf möchte ich mit einigen Zahlen erhärten:

1. Die Kirchengemeinde St. Ludgerus hat seit 1988 zum Wohl der Bürger aus Schermbeck und Umgebung das ehemalige Marienhospital zu einem Altenwohn- und Pflegeheim umgebaut. Die Umwandlung des Schwesternwohnheimes in ein Behindertenwohnheim wird in diesen Wochen vollzogen.

Aus Eigenmitteln bzw. Kirchensteuermitteln des Bistums mußten wir aufbringen: 3.606.655,-- DM  
(nur möglich mit Verkäufen von Grund und Boden)

(Die Kirchengemeinde - vertreten durch den Kirchenvorstand - hätte sich leicht aus der sozialen Verantwortung zurückziehen können und das Geld für religiöse und missionarische Zwecke einsetzen können.)

2. Das Pfarrheim an der Erler Str. 9 mit Altentagesstätte und Bücherei wird von vielen Miniclubs, Kinder- und Jugendgruppen, Selbsthilfekreise, bei Bastel- und Fortbildungsveranstaltungen genutzt. Abgesehen von der Sakramentenkatechese, religiösen Veranstaltungen und Kirchenchorproben handelt es sich um pädagogische und soziale Aufgabenfelder, die primär in die Verantwortung des Staates gehören. Nach dem Subsidiaritätsprinzip in unserer demokratischen Verfassung übernehmen die Kirchen gern mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern Teile aus dem sozialen Feld. Soweit es die Kräfte erlauben, wird die "Drecksarbeit" für andere getan. Es hat etwas mit Christus und seinem Lebensstil zu tun. Sind wir deswegen "blöd"?



Urteilen Sie selbst:

Ausgaben für das Pfarrheim abzüglich der öffentlichen Zuschüsse und Einnahmen im Jahr 1993	27.095,--	DM
Ausgaben für die Bücherei 1993	7.036,--	DM
Ausgaben für die Altentagesstätte 1993	3.367,--	DM
Ausgaben für die Caritas (zum Wohl der in Not geratenen Schermbecker) im Jahr 1993	16.822,98	DM

3. Für die Kindergärten sieht die Haushaltsrechnung im Jahr 1993 folgendermaßen aus:

- Kilian-Kindergarten	Ausgaben	350.648,12	
	Einnahmen	<u>269.448,16</u>	
		81.199,96	81.199,96 DM
- Ludgerus-Kindergarten	Ausgaben	435.771,88	
	Einnahmen	<u>338.390,44</u>	
		97.381,44	97.381,44 DM

Die Differenz in Höhe von insgesamt 178.570,-- DM muß und wird aus Kirchensteuern ausgeglichen.

Im Jahre 1993 besuchten 122 Kinder unsere Kindergärten. Daraus errechnet sich ein jährlicher Zuschuß von 1.460,-- DM pro Kind.

4. Der kirchliche Friedhof kostete im Jahr 1993 72.419,-- DM. Diese Kosten müssen durch die Pächte für die Gräber ausgeglichen werden. Wie an allen anderen Orten werden die Gebühren alle zwei Jahre angepaßt. Aber vergleichen sie einmal unsere Grabpächte mit den Gebühren auf staatlichen Friedhöfen ....

5. In dieser Zusammenstellung sind nicht aufgelistet die ehrenamtlichen und finanziellen Einsätze der DPSG für das neue Pfadfinderheim und der Kolpingsfamilie für die neue Kolpings-Begegnungsstätte. Beide Häuser kommen in Zukunft nicht nur den eigenen Mitgliedern zugute.



Bei allen Diskussionen muß man auch den Einsatz für die Not- und Katastrophenhilfe mitbedenken.

Philippinenhilfe (P. Wein)

Kindergarten Las Torres

Hilfe für Dr. Winkelmann in Simbabwe

Polenaktionen (Fam. F. David-Spickermann)

Partnerschaft mit San Cristobal (Krankenstation und Schule)

Adveniat - Misereor - Missio - Osteuropahilfe - Sternsingen -

3-Welt-Laden

Die Gesamtsumme der Spendengelder lag 1993 um 200.000,- DM.

6. Viele Hände mußten sich zum Wohl der Gemeinschaft regen, damit diese Werke getan werden konnten. Vieles Gute geschieht, ohne daß es hier erwähnt wurde - einfach aus Gottes- und Nächstenliebe heraus. Allen Helfern und Spendern gilt ein großes Dankeschön und ein bittendes Vergelts Gott.

Für alle, die diese Angaben kontrollieren wollen, liegen unsere Haushaltspläne im Pfarrbüro zur Einsicht bereit. Wir spielen für die Kirche Gottes aber mit offenen Karten.

Warum gibts keine Sozialsteuer für die, die keine Kirchensteuer bezahlen?

FGS

### Behindertenwohnheim

\*\*\*\*\*

Nach langwierigen Verhandlungen, intensiven Planungen und einer kurzen Bauphase wurde das ehemalige Schwesternwohnheim an der Erler Str. 23 zu einem Behindertenwohnheim für 21 Personen umgebaut. Kirchenvorstand und CBT (Caritas- Betriebs- und Trägergesellschaft) danken den Mitarbeitern des Generalvikariates Münster, dem Architekten und den Handwerkern, dem Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder, den staatlichen Verwal-



tungen und Politikern für die gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Behinderten.

Die Kosten belaufen sich nach dem augenblicklichen Stand auf 1.344.000,- DM Baukosten  
157.500,- DM Einrichtungskosten.

Die Finanzierung sieht folgendermaßen aus:

- Bundesministerium für Arbeit	466.100,- DM (Zuschuß)
- " " Bauen und Wohnen	424.100,- DM (Darlehn)
- " f.Arbeit+Gesundheit/Soziales	42.000,- DM (Zuschuß)
- Landschaftsverband Rheinland (Hauptfürsorgestelle)	147.000,- DM (Darlehn)
- Aktion Sorgenkind	140.150,- DM (Zuschuß)
- pol. Gemeinde Schermbeck	180.000,- DM
- Eigenmittel St. Ludgerus und Bistum Münster (+ Grundstück und Gebäuderestwert	102.150,- DM

Der Elternkreis baut in Eigenleistung mit Spendengeldern den Keller des Behindertenwohnheimes aus.

Die Leitung des Hauses übernimmt Herr Martin Dittmar, Dipl. Sozialwissenschaftler, 37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Die erste Gruppe zieht Anfang Januar 1995 in das neue Haus ein. Einige Wochen später werden die restlichen Wohnplätze belegt sein. 21 werkstattfähige Behinderte haben dann ein elternhausnahes Domizil gefunden.

Wir wünschen den Bewohnern und ihren Angehörigen einen guten Start in eine neue Lebensphase. Hinter ihnen liegt ein mutiger Schritt. Im Zusammenleben mit den Betreuern werden sicherlich bald die Ablösungsprobleme vom Elternhaus überwunden sein.

Wir wünschen ganz besonders unseren Behinderten, den Eltern und Betreuern Gottes Segen auf diesem neuen Weg. Als Kirchengemeinde freuen wir uns, vielen Behinderten aus Schermbeck und Umgebung helfen zu können.

Wir werden sicherlich vertraute und neue Beziehungen pflegen und aufbauen. Die beiden Kirchengemeinden St. Georg und St. Ludgerus freuen sich auf die neuen und alten Mitglieder und werden mit ihnen und für sie leben.





## Das ist das Haus vom Nikolaus

Bestimmt wissen schon viele von Euch, wie man dieses kleine Haus malen kann, ohne zwischendurch den Stift abzusetzen oder eine Linie doppelt zu zeichnen. Hier seht Ihr noch zwei andere Figuren, die man in einem Zug zeichnen kann. Wer versucht es mal? Wem fallen weitere Figuren ein?



## Wie kommt der Esel zur Krippe?



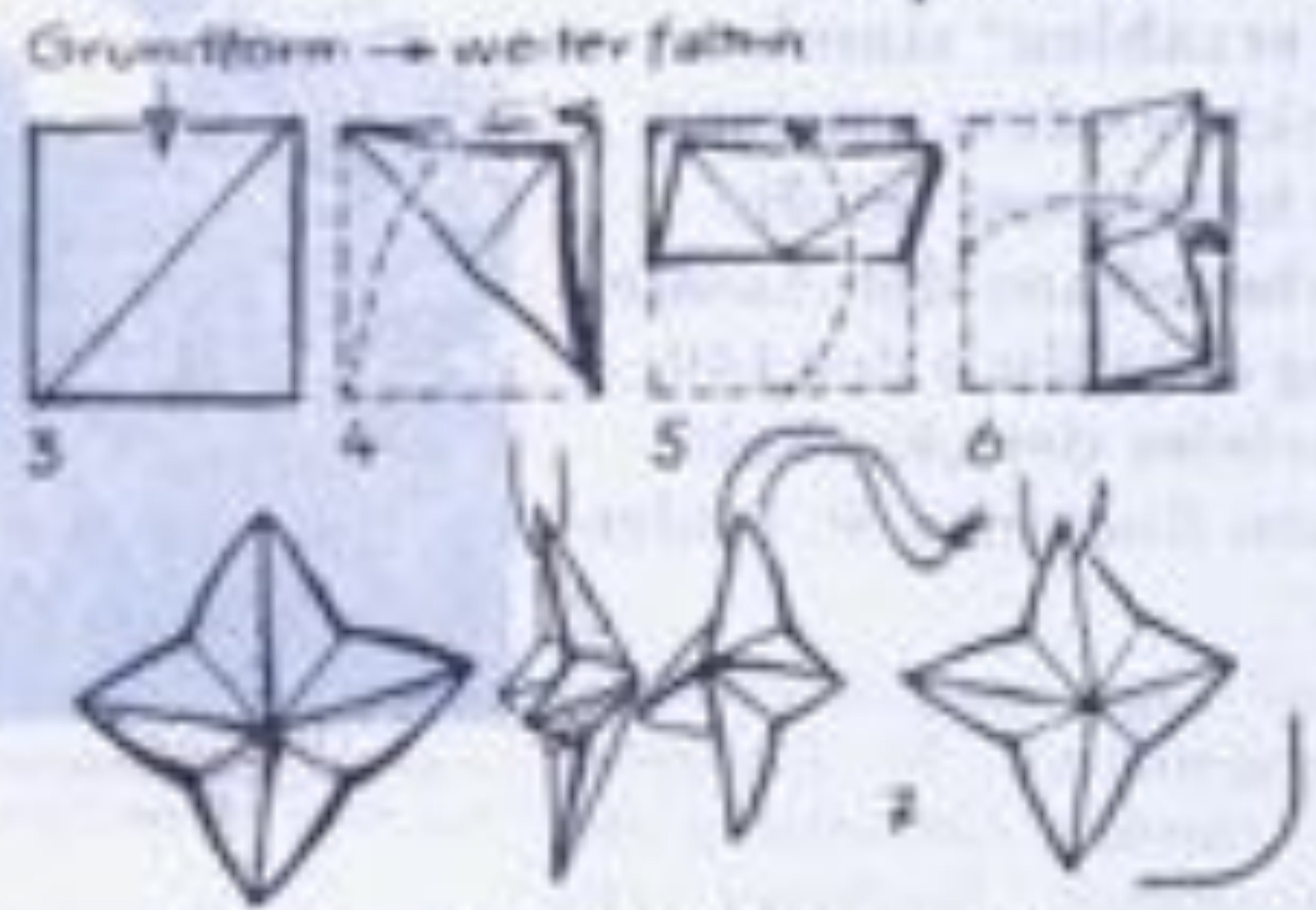
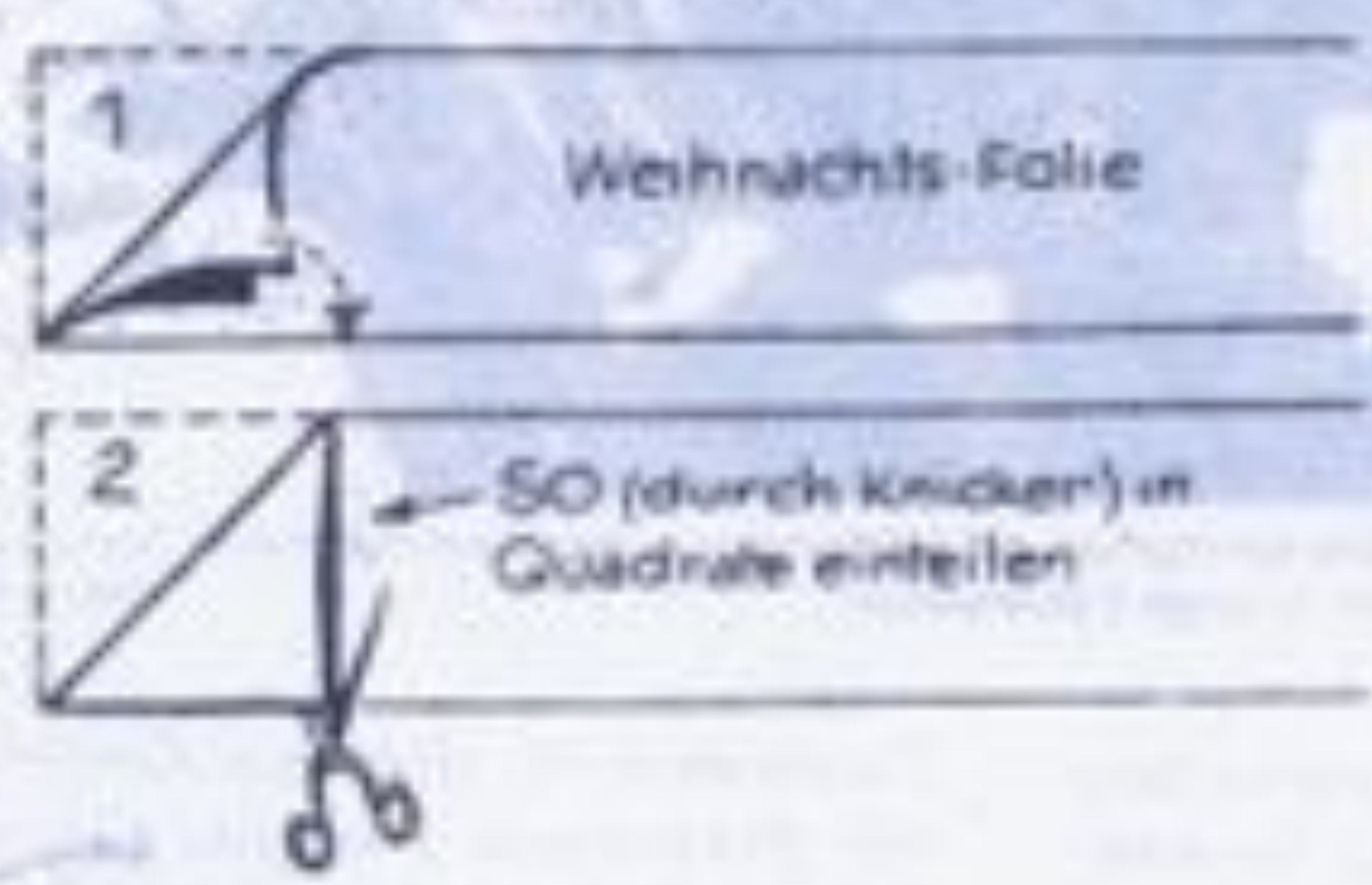


# Liebe Kinder,

jetzt ist Adventszeit, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Auf ganz unterschiedliche Weise stimmen wir uns auf dieses Fest ein: Wir basteln Christbaumschmuck, kaufen, basteln und machen Geschenke, backen Plätzchen und vieles mehr. Ich wünsche Euch, daß Ihr währenddessen nicht vergeßt, warum Ihr Euch so viel Mühe gebt: Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu. Der Sohn Gottes ist zu uns Menschen gekommen, um uns zu erlösen. Weihnachten ist deshalb eines der größten Feste im Jahr. Daß Ihr Spaß habt an der Vorbereitung auf Weihnachten, wünscht Euch



## Weihnachtssterne



Mit Deinem Adventsopfer baust Du Brücken der Liebe in alle Kontinente, über die Gott in unsere Welt kommt. Du hilfst Kindern in Mosambik und anderen Ländern der Not, daß sie leben können.



Die Drei Könige brechen mit ihrer Karawane im Morgenland auf, weil sie den Stern gesehen haben, dem sie folgen möchten. Nun darf jeder Träger aussuchen, welches Bündel er sich auf den Rücken läßt. Der jüngste, der kleine Jussuf, greift sofort nach der schwersten Last, dem riesigen Sack mit Brot. Alle lachen ihn aus. Als sie in der nächsten Oase eintreffen, lachen sie nicht mehr. Warum?

## Karawanen-Rätsel



K. Knosp

0857

Lösung: Der Brotack wird mit jedem Tag leichter, weil bei jeder Rast etwas von der Last gegeben wird.



# Jung und alt feierten mit Büchern, Waffeln, Vampiren und dem Zauberer

Schermbek.  
(H.Sch.) - Pastor Stennekens Werbung verfehlte ihre Wirkung nicht. Während des Jugendgottesdienstes, der unter dem Motto „Alte Handschriften erzählen“ stand, dankte er dem emsigen Büchereiteam für die Vorbereitung der Ausstellung anlässlich der 140-Jahrfeier der „Katholischen Bücherei St. Ludgerus“.

Zwei Tage lang feierte die Pfarrgemeinde St. Ludgerus den runden Geburtstag ihrer pfarrigenen Bücherei. Die von den Büchereileitern Monika und Herbert Pleger zusammengestellte Ausstellung lockte Samstag und Sonntag zahlreiche Besucher in die Altentagesstätte, das Dumizil der Bücherei.

Liebevoll hatte das Büchereiteam Bücher für verschiedene Altersgruppen auf großen Tischen ausgebreitet. Hier blätterten vier- bis sechsjährige Kinder in den „365 Vorlesegeschichten“ oder in der „Geschichte von dem kleinen Hasen“, dort interessierten sich die Schulkinder für farbenfroh gestaltete Tiergeschichten, Romane und Erzählungen, die den Lesehunger vieler Besucher lösten. Ein reichhaltiges Angebot an Sachbüchern vom Computerlexikon über Reisebücher bis hin zu Atlanten und Kochbüchern bietet genügend Lese- und Hörstoff für die Freizeit. Fast 7000 Medien (Bücher, Tonträger, Spiele) können samstags zwischen 14 und 15 Uhr



In eine andere (Gesicht)-Maske schlüpfen die kleinen Besucher beim Bücherei-Jubiläum. Aus ihnen wurden Clowns oder putzige Fabelwesen.  
Foto: PIV

sowie donnerstags zwischen 17.30 und 18.30 Uhr kostenlos für drei Wochen ausgeliehen werden. Mit ihrem großen und breitgefächerten Medienbestand ist die Ludgerus-Bücherei eine wertvolle Ergänzung zur kommunalen Bücherei in der ehemaligen reformierten Kirche nahe der Burg.

Sonntag nachmittag fand die eigentliche Jubiläumsfeier statt. Für jung und alt gab es erst kostenlos Waffeln und Kaffee, während der Lehramtsstudent Edwin Schröder aus Haltern die Gesichter der Kinder mit gekauften Pinselstrichen bemalte. Die vierjährige Julia Hüskens zeigte ganz stolz den Schmetterling auf ihrem Gesicht, während sich die zehnjährige Dorothee Krosenkamp in der Rolle eines Blumenmädchens sichtlich wohlfühlte. Als kleine Tiger, Clowns oder Vampire schlüpfen die Kinder in eine

Fantasiewelt, die dem Zauberer Francesco Puccini (alias Edwin Schröder) aus Haltern erst recht beflügelte, die Vorstellungswelt der Kinder zu erweitern. Daß ein zerschnittenes Seil wenig später wieder in seiner Gesamtlänge vorhanden war, beeindruckte die Kleinsten ebenso wie die Kanne, die sich automatisch mit Wasser füllte, und Bonbons, die sich aus Papier und Zucker formten. Viel Applaus gab es für den Zauberer, als er einen angeblich verlorenen Goldschein inmitten einer Kartoffel wiederfand.

Petrus hatte für die Schermbeker einen der schönsten Herbsttage reserviert, so daß auf dem Hof des Pfarrheims Spiele mit einem riesigen Schwungtuch veranstaltet werden konnten. Viel Spaß gab es bei einer imitierten Seefahrt auf dem Schwungtuch. Als das von vielen Händen bewegte Tuch einen Wind von der Stärke fünf si-



# 140 Jahre Bücherei St. Ludgerus

multierte, brachte es manches „Menschenschiff“ zum Kentern.

Während sich die Kinder nach Herzenslust austobten, nutzten viele Eltern die Gelegenheit zum Stöbern in den vielen Büchern. 1005 Sachbücher, 1936 Bücher der „schönen Literatur“, 2416 Kinder- und Jugendbücher, 427 Tonträger und 38 Spiele können ausgeliehen werden.

Während der Feiertage wurden von einigen Besuchern Erinnerungen wachgerufen an die Bücherei der Vor- und Nach-

kriegszeit. Damals wurden die Bücher von den jeweiligen Büchereileitern über eine hölzerne Schranke an die Ausleiher überreicht. Der ehemalige Büchereileiter Willy Tasse konnte sich daran erinnern, daß vor einem halben Jahrhundert alle Bücher noch in schwarzes Papier eingeschlagen waren. Kinderbücher trugen ein rotes Rückenschild, Erwachsenenbücher ein gelbes und Sachbücher ein grünes Schild. Besonders beliebt waren Märchenbücher und Bücher jener Sorten, die über Kinder freun-

der Regionen berichteten“, erinnerte sich Willy Tasse. Großen Anklang fanden die „Münchener Jugendgeschichten“ mit ihren nett verpackten Legenden.

## Erlös für neue Medien

Von dem Erlös, der am Wochenende beim Verkauf von Büchern des Hermanns-Vereins erwirtschaftet wurde, erhalten Monika und Herbert Pleger einen Teilbetrag vergütet, von dem der Medienbestand aufgestockt werden kann.

RN 10.11.94

## Telefonseelsorge - Gespräche die weiterhelfen!

Dazu sind Menschen nötig, die sich einsetzen, die bereit sind zur Mitarbeit. Die Telefonseelsorge verlangt etwas - aber sie bietet auch etwas: Eine gründliche Ausbildung und Begleitung bei der Arbeit am Telefon. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wenn Sie interessiert sind an der Mitarbeit bei der Telefonseelsorge Niederrhein. Wir senden Ihnen Informationsmaterial zu. Der nächste Ausbildungslehrgang beginnt im Frühjahr 1995.

Und so erreichen Sie uns:

Telefonisch: Wesel, Kleve, Geldern, Moers 11101 oder 11102

Schriftlich: Telefonseelsorge Niederrhein

Postfach 101106, 46467 Wesel.

Mit bestem Dank für Ihre Hilfe und  
freundlichen Grüßen

Für die Leitung:

*Dieter Schütte*

(Dieter Schütte, Pfr.)



11101



## "Initiative Regenbogen"

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind durch Fehlgeburt, Frühgeburt, Totgeburt oder kurz nach der Geburt verloren haben

Ungläubig und Überrascht reagieren die meisten Menschen, wenn sie erfahren, daß Eltern oft noch jahrelang um ein Baby trauern, das sie durch Fehl-, Früh-, Totgeburt oder kurz nach der Geburt verloren haben.

Für Außenstehende ist das Ausmaß der Trauer nur schwer nachvollziehbar. Sie können kaum verstehen, warum die Eltern überhaupt um ein Kind trauern, das für sie als Unbeteiligte noch gar keine eigene Geschichte hat.

Inner wieder taucht die Frage auf, ob es wohl richtig sei, wenn Eltern ihr totes Kind sehen und eine engere Beziehung zu ihm aufbauen. Wer erlebt hat, wie beglückt Mütter von dem Zusammensein mit ihrem verstorbenen Kind berichten, wieviel Ruhe und Frieden sie in dieser Zeit des Abschiednehmens empfunden haben, kann nur ein eindeutiges Ja zur Antwort geben. Mütter, die ihr Kind nicht gesehen haben, quälen sich oft noch jahrelang mit Selbstvorwürfen, weil sie der einzig möglichen Begegnung mit ihrem Kind ausgewichen sind.

Mit unseren Kindern stirbt auch ein Teil von uns, in unserer Trauer nehmen wir Abschied von den Wünschen und Hoffnungen, die das wachsende Leben in uns geweckt hatte. In dem Maße, wie wir uns auf das Abschiednehmen einlassen, merken wir auch, wie Neues entsteht und in uns wächst: wir erhalten unerwartete Hilfe und können Schmerzen besser aushalten, neue Freundschaften entstehen, das eigene Leben wird intensiver und tiefer. Und Schritt für Schritt gelingt es besser, den Verlust in das Leben zu integrieren, wieder Glück zu empfinden, ohne das verlorene Kind zu vergessen.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer der Verlust eines Babys während der Schwangerschaft für betroffene Eltern ist und daß auch nach Jahren noch das Bedürfnis besteht, über die Erfahrungen nach dem Tod eines Kindes zu sprechen. Vor 5 Jahren verlor Heike Fleckenstein in der 30. SSW das zweite von insgesamt vier Kindern. Christine Wolf verlor vor einem Jahr das dritte Kind in der 25. SSW.

Die "Initiative Regenbogen" entstand im Jahre 1983 als Elterninitiative, bundesweit gibt es mittlerweile ca. 40 regionale Gesprächskreise. Die Initiative bietet u.a.:

- Vermittlung von Adressen betroffener Eltern
- Gesprächsabende in Gruppen
- Begleitung weiterer Schwangerschaften
- Informationsbroschüre für verwaiste Eltern
- Erlebnisberichte betroffener Mütter/Geschwister
- Literaturliste

Wir wollen in Schernbeck einen weiteren Gesprächskreis anbieten und treffen uns 1 x pro Monat am jeweils 2. Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr im kleinen Raum der Bücherei. Das erste Treffen findet am 08.12.94 statt. Willkommen sind alle Eltern, die ein Kind verloren haben, unabhängig davon, wie lange der Tod eines Babys bereits zurückliegt oder wie weit die Schwangerschaft fortgeschritten war.

Ansprechpartner sind:

Heike Fleckenstein                      Tel. 0 23 62 - 6 12 09  
Christine Wolf                            Tel. 0 28 53 - 59 00



Laßt uns denen Freunde sein, die keine Freunde haben.

Charles de Foucauld

Es gibt ihn noch, den Arbeitskreis Flüchtlingshilfe,  
und es gibt sie noch, die Flüchtlinge.

Und es gibt immer wieder Situationen, in denen Hilfe dringend erforderlich ist.  
Aber das sind Ausnahmen, und das Leben unserer Flüchtlinge läuft fast so normal ab, wie bei jedem von uns.

Zur Zeit ist die Wohnungsenge wieder sehr bedrückend. Im Sommer hatten die Familien aufgeatmet. Sie hatten fast alle 2 Zimmer zur Verfügung, so daß man sich nicht ganz so schlimm "auf der Pelle saß", wie wir sagen. Aber dann wurde der Container am Hallenbad geräumt und alle mußten wieder auf engstem Raum zusammenrücken ( z.B. für 4 Personen - 10 qm ). Aber auch damit versuchen die Menschen fertig zu werden. Was wir immer wieder zu spüren bekommen ist, wie sehr ihnen Kontakte fehlen. Wie oft werden wir zum Tee oder Kaffee eingeladen und haben "keine Zeit".

Sollten Sie Lust und Interesse haben, näheren Kontakt zu einer Flüchtlingsfamilie aufzunehmen, so rufen Sie uns doch einfach mal an:

Fam. Müller, Tel. 1000

Fam. Unterberg, Tel. 2712

Spaß in den Alltag brachte u.a. ein Ausflug in den Duisburger Zoo. Mitte Oktober haben wir einen Bus gemietet und sind mit allen Familien losgefahren. So konnten wir ein wenig Freude bereiten und für einige Stunden vom Alltag ablenken.

Kleiderkammer:

Immer noch sind: - ausrangierte Garderobe - Haushaltsgegenstände - Fahrräder

in der Kleiderkammer sehr gefragt.  
Offnungszeiten:

Jeden 2. und 4. Mittwoch  
von 15.00 - 16.00 Uhr

In den Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen.

**W**as immer du auf Erden verschenkst, es wird dich in den Himmel begleiten.





**Erntedank**

GEMEINSAM

HELFEN



MACHT SPAS !

Am Erntedanksonntag wurde unsere Brotbackaktion "Danken und Teilen" dank der Mithilfe vieler Landfrauen zu einem vollen Erfolg.

Etwa 150 selbstgebackene Brote und Brötchen konnten nach dem Festhochamt verkauft werden. Der stolze Erlös, samt Kollekte und Spenden betrug 1546,-DM, und konnte dem Üfter Missionsarzt Dr. Heiner Winkelmann nach Zimbabwe/Afrika überwiesen werden. Allen Helfern und Spendern nochmals ein herzliches

" VERGILT'S GOTT "

*Wißt Ihr, wie gut  
Brot schmeckt?*

Nein, ich meine keine bestimmten Sorten. Nicht, ob es Weiß, Schwarz oder Graubrot, Laibbrot, Zwickel oder Stambrot

ist. Ob es Paderborner, Kassel oder Zitterwälder heißt. Nein, ich meine. Habt Ihr schon mal, wenn Ihr sehr hungrig wart, ganz langsam ein Stück einfachen, trockenen Brot gegessen? Manchmal tut es gut, sich zu erinnern, daß das **Einfache** etwas sehr Schönes ist. Nicht zu überlegen, daß wir eigentlich nicht viel zum Leben brauchen. Wasser und Brot.





## Aus der Kolpingsfamilie



Es geht weiter . . . !

Das letzte Mal habe ich unser Projekt "**Begegnungsstätte**" vorgestellt, das Haus und die erforderlichen Umbaumaßnahmen näher beschrieben.

Am 28. August 1993 haben wir das Fest der Grundsteinlegung gefeiert. Wir hatten dazu die ganze Gemeinde und Gäste aus dem Kolpingwerk eingeladen. Wir waren angenehm überrascht, wieviele aus der Gemeinde zu der Feier gekommen waren und Interesse an unserem Bauprojekt gezeigt haben.

Wie jeder bei einem Spaziergang nach Ufte sehen kann, hat der Bau dank fleißiger Hände große Fortschritte gemacht. So können wir im Dezember bereits Richtfest feiern und liegen damit im selbstgesteckten Zeitplan. Bis zum Winter wollen wir das Dach noch dicht bekommen, um dann im Trockenen weiterarbeiten zu können. Zum Richtfest, der genaue Termin wird im Aktuell und in der Presse bekannt gegeben, wird wieder die ganze Gemeinde eingeladen, denn der Bau Begegnungsstätte macht uns soviel Freude, daß wir alle daran teilhaben lassen möchten. Außerdem brauchen wir auch etwas Aufmunterung und Unterstützung in moralischer und finanzieller Art.

Wenn der Fleiß unserer Handwerker und die Unterstützung wie bisher erhalten bleiben, bin ich zuversichtlich, daß wir das Haus in der gewünschten Zeit fertigstellen und der Gemeinde zur Verfügung stellen können.

Und nun noch einige **Informationen über die Kolpingsfamilie** für unsere **Neubürger**, die nicht an der Schnupperparty teilnehmen konnten.



Die Kolpingsfamilie hat ca. 320 Mitglieder beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 15 und 90 Jahren. Sie ist also nicht mehr der Gesellenverein, der nur männliche Handwerker aufnahm.

Unser soziales Engagement beschränkt sich z. Z. wegen des Baues der Begegnungsstätte (ist das nicht auch ein sozialer Zweck?) auf die Unterstützung polnischer Familien. Es findet zweimal im Jahr ein Transport von Kleidung und Lebensmitteln statt, der der teils aus dem Verleih unseres Zeltes, teils aus Spenden finanziert wird. Ansonsten werden sporadisch Projekte unterstützt, wie die Aktion "Weihnachtspäckchen für Kinder in Kroatien". Wer hier mitmachen will, kann sich bei Hans Dieter Heier nähere Informationen holen.

Ansonsten bemühen wir uns, allen Gruppen etwas zu bieten: Kinderkarneval und Fahrradtour für alle, also auch für Kinder, Karnevalsball mit Programm und Weinfest für die Erwachsenen, Kegeln, Fahrradtour der Frauen am Dienstag, Fahrradtour der Männer am Mittwoch, Kolpinggedenktag, Basteln der Frauen für den Weihnachtsmarkt und Basar. Außerdem finden zu aktuellen Themen Diskussionsabende mit entsprechenden Referenten statt und nicht zuletzt unser Stammtisch an jeden zweiten Dienstag im Monat bei Nappendorf. Hierzu ist jeder recht herzlich eingeladen. Dabei können an die

Die Welt kann man nicht  
mit Gewalt verändern,  
sondern mit  
ein wenig mehr Herz.  
(Phil Bosmans)



Vorstandsmitglieder auch Fragen gestellt oder Anregungen gegeben werden. Den Senioren bieten wir einen "Tapetenwechsel" an, eine 14-tägige Reise, die lange Zeit nach Olpe führte, in diesem Jahr aber nach



Duderstadt ging. Desweiteren begehen wir mit den Senioren den Tag der Treue, ein kleines Dankeschön für langjährige Mitgliedschaft bis ins Rentenalter.

### Termine der Kolpingsfamilie:

- 26.11. Teilnahme am Weihnachtsmarkt
  - 3.12. Kolpinggedenktag. Beginn mit der Abendmesse um 19.00 Uhr, anschl. bei Nappendorf
  - 19.2.95 Familienkarneval mit und für Kinder
  - 26.2.95 Karneval für Erwachsene
- 
- 



### **Die Freude ist groß**

Der Förderkreis und der Stamm der Pfadfinder bereiten sich auf das Richtfest vor. Von der Dorstener Str. ist es ganz deutlich sichtbar. Der Keller und das ganze Erdgeschoß ist bereits erstellt. Mit Hochdruck wird jetzt das Holz für den Dachstuhl zugeschnitten und vorbereitet, um das Dachgeschoß zu erstellen. Vor Weihnachten soll, wenn eben möglich das Dach und die Dachrinnen fertig sein. Danach kann der Innenausbau beginnen. Wir stellen uns vor, daß wir nach den Sommerferien, spätestens aber zu den Oktoberferien die Räume zur Verfügung stellen zu können. Natürlich sind wir dann noch nicht fertig. Die gesamten Außenanlagen, die Außenfassade machen noch viel Arbeit. Alle die interessiert sind, uns mitzuhelfen, sind herzlich eingeladen. Auch jede andere Hilfe, wie Sach- oder Geldspenden werden gerne angenommen. Interessenten oder Helfer können sich bei Heinz Böhnke unter Tel. 3227 melden. Ebenfalls kann man sich bei der Stammesleitung bei Gregor Underberg unter Tel. 5595 oder Gerdi Driesner unter Tel. 3756 melden. Zum Richtfest am 27.11.1994 nach der 10.00 Uhr Messe laden wir alle herzlich ein.

**Vorsitzender**

**Förderkreis DPSG e.V. Schernbeck**

**Stammesleitung Stamm Schernbeck**



# Ihre Dritte Welt Gruppe:



## Liberté - Geschenkideen aus der Ludgeruskirche

Unser Dritte-Welt-Laden "Liberté" im Keller unter der Sakristei der Ludgeruskirche ist längst zu einer beliebten Adresse für all die Menschen geworden, die mithelfen wollen, daß Familienbetrieben in unterentwickelten Ländern ein größerer Anteil am Gewinn beim Verkauf ihrer Waren zukommt. Vor Weihnachten wollen wir eine Hilfsaktion großen Stils starten:

Bereits im vergangenen Jahr hat ein Bottroper Geschäftsmann an seine Mitarbeiter einen Warenkorb verschickt, der mit Angeboten aus unserem Laden gefüllt war. Seine Geschenkidee wurde von den Mitarbeitern sehr begrüßt. Nun wollen wir diese Idee der Öffentlichkeit vorstellen. In einer vierseitigen Broschüre haben wir verschiedene Geschenkideen in unterschiedlichen Preislagen zusammengestellt. Angefangen beim süßen Knabberset mit Honig, Kakao, Bananenchips und Schokolade, dem Glühweinsset für kalte Winterabende, einer Duftlampe mit Honigwein bis hin zum großen Warenkorb mit einem Querschnitt unserer Produktpalette in einer tollen Einkaufstasche können wir die unterschiedlichsten Kombinationen unserer Produkte anbieten. So lassen sich ganz nach Wunsch und individuell auf den/die Beschenkte(n) zugeschnitten die ungewöhnlichsten Geschenke zusammenstellen. Dabei können alle Produkte natürlich nach Belieben variiert und kombiniert werden.

Durch unser Engagement hoffen wir, einen weiteren Schritt in Richtung eines fairen Welthandels zu machen.

Fairer Welthandel heißt:

- Produzenten in der Dritten Welt werden für ihre Erzeugnisse fair, das heißt angemessen entlohnt
- Ausschaltung des Zwischenhandels durch Direktexport kleinbäuerlicher Erzeugnisse in die Verbraucherländer
- Dadurch erzielte Einsparungen kommen den Produzenten direkt zugute

Dadurch Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Dritten Welt



Viele von uns konnten aus beruflichen und schulischen Gründen die Arbeit im Laden nicht weiterführen. Das Team besteht nun aus:

Judith Knappernatus  
Dennis Woltsche  
Christine Schwarz  
Kathrin Schulte  
Natalie Rademacher  
Steffi Müller  
Sabina Poller  
Petra Bienbeck  
Andrea Hörning  
Andrea Breil

Carsten Gauert  
Julia Driesner  
Ferdinand Ramrath  
Christina Fix  
Dominik Stenkamp  
Andreas Ridder  
Anke Hansen

**GEPA**   
Aktion Dritte Welt Handel

Durch unsere Arbeit unterstützen wir die gepa und ähnliche Organisationen. Jeder Kunde leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Dritten Welt. Vielleicht ein Grund, gerade vor Weihnachten einmal in unserem Laden vorbeizuschauen.

Wir wünschen uns für die kommende Advents- und Weihnachtszeit, daß sich immer mehr Menschen zu einem bewußteren Handeln, auch in Bezug auf die Dritte Welt, entschließen können.


Ihr Dritte Welt Laden Team Schermbeck

*Dritte Welt  
Liberté Laden*  
Eingang:  
neben der  
Schleuse der  
Wohn. Mische



Wir haben geöffnet:

Samstags: 9<sup>30</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
nach der Abendmesse  
Sonntags: 10<sup>00</sup> - 11<sup>30</sup> Uhr  
Montags: 18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr  
Donnerstags: 18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr





# "Unser aller Bruder"



Walter Bildau

geb. 02.04.37

gest. 23.03.94

Jesus, du hast dem Mann,  
der unter die Räuber fiel,  
keinen Namen gegeben,  
keinen Beruf, kein Alter

Die entscheidende  
Eigenschaft war,  
daß er unbekannt war,  
daß er hilflos war,  
daß er Hilfe brauchte

Wir würden schon helfen,  
so sagen wir,  
aber erst wollen wir wissen,  
ob der Unbekannte

Sich richtig ausweisen kann  
ob er nicht woanders hin  
hätte gehen können,  
ob er uns etwas kostet

Jesus,  
du hast mich immer wieder  
am Weg aufgelesen,  
wenn ich hilflos war,  
verlassen, verzweifelt

Du hast nicht gefragt,  
wie ich dahin gekommen bin,  
wie ich mich vorher  
benommen habe,  
ob ich es verdient habe

Nun willst du,  
daß wir ebenso handeln,  
an jedem, der uns begegnet,  
der in Not ist

Der Nächste,  
das ist jeder in Not,  
das bist zugleich  
Du, unser Gott

Von Paul Roth



Eine Lebensgeschichte ging am 23. März 1994 mit dem Tod Walter Bildaus zu Ende und viele beschäftigte die Frage: "Wer war dieser Mann?" Diese Frage versuchte schon unser Pastor am Tag der Beisetzung zu beantworten. Sie lautete in etwa so:

"Er war ein Mensch, der lästig war, der uns oft auf die Nerven ging, der uns immer wieder herausforderte, ja, der sich schließlich tot soff. Er war aber auch einer, der hilfsbereit, freundlich und dankbar war. Einer, der um Verzeihung bat. Vor allem aber war er einer, der das Beten nicht verlernt hat.

Sonntag für Sonntag hörten wir sein "Herr erbarme Dich" durch die Kirche hallen und bei dem letzten Vers des "Vater Unfers" hob sich seine Stimme erneut: "Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit".

Was wäre das für ein Gott, würde er sich nicht seiner erbarmen.

Wer Walter Bildau nun wirklich war und warum er diesen Weg ging (gehen musste)? Gott allein weiß es. Vielleicht sollte durch ihn etwas konkret werden von dem, wie es im nebenstehenden Text von Paul Roth heißt.

Ich denke, viele durften dies erfahren und sind dankbar dafür.

Mir geht es so!

Marin Köhling



## RÜCKBLICK 1994



5. Januar

Sternsingen: 150 Sänger, Erlös 14.198,55 DM

29. Januar

Einweihung des Pflegeheims durch Weihbischof Demming

1.-13. Februar

„Winterschlaf“

13. Februar

Kolpingkarneval im Begegnungszentrum (Rathaus)

2. März

Oekumenischer Sternmarsch: „Für Frieden und gegen Gewalt“

4. März

Weltgebetstag der Frauen in der St. Ludgeruskirche

18. März

Hußgang der Männer



25. März

Jugendkreuzweg

2. April

Agapefester im Pfarrheim

3. April

Osterfeier

10. April

Geldkommunion

40 Jubilare erinnerten sich an ihre erste hl. Kommunion.

30. April

Tanz in den Mai auf dem Hof Möllmann

3.500 DM Reinerlös für Leonardo

8. u. 12. Mai

Erstkommunion



22. Mai

Thomas Laufmüller wurde im Dom zu Münster zum Priester geweiht

23. Mai

Diakonatsprimiz von Thomas Laufmüller in unserer Gemeinde



	12. Juni	Gahleener Schützenfest
	24. Juni-6. Juli	DPSC-Lager in Zeeland/Holland
	30. Juni	8 junge Erwachsene: F. Liesmann und Thomas Laufmoller fliegen nach San Cristobal, um in dieser Gemeinde zu helfen
	10. Juli	Kilian
	16. - 30. Juli	Kinderferienlager in Steckenborn/Hafel
	20. August	Kinderfest am Marienheim
	20. August	Weinfest an der Pfarrkirche Der Erlös von insgesamt 1.800 DM wird Kolping Behindertenheim und Pfadfinder zur Verfügung gestellt
	11.-12. September	Ofter Schützenfest
	24. September	Neuaufnahme der Landjugend, Erntedank
	2. Oktober	Brotbackaktion der Landfrauen. Erlös: 1.586 DM
	4. - 6. Oktober	Kinderbibelwoche, Motto: „Jakob“
	12. Oktober	Alterschrentag im Begegnungszentrum (Rathaus)
	22. Oktober	Neubürgertreff im Jugendheim an der Kempkesstege
	23. Oktober	Kirchenvorstandswahl
	9. November	Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft
	12. November	Martinszug
	12. November	Treffen der '93/'94 Kommunionkinder mit dem Pfarrgemeinderat. Motto: „Gemeinsam in einem Boot“



## Ferienhaus St. Ludgerus in Kappl/Österreich

Während der Herbstferien 1994 ist das Ferienhaus erstmalig von einem Familienkreis mit 25 Eltern und Kindern auf Herz und Nieren getestet worden. Alle kamen gut erholt und begeistert aus Kappl zurück. Damit ist sicher, daß für viele Erholungssuchende unser Ferienhaus eine gute Adresse ist.

Ob Sommer oder Winter, die Berge im Paznauntal bieten Wander- und Skifreunden, Jung und Alt herrliche Erlebnisse.

In unserem Haus können Selbstversorgergruppen auf eigene Art und preiswert Urlaub machen. Wo kann man im Urlaub Getränke und Verpflegung zum Selbstkostenpreis abrechnen? Gerade Familien werden das zu schätzen wissen.

An dieser Stelle gilt allen Helfern und Handwerkern ein ganz großes Lob. Etwa 100 Gemeindemitglieder haben in den vergangenen fünf Monaten allein in Kappl 5.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Noch nicht einberechnet sind die Arbeitszeiten in unseren hiesigen Handwerksbetrieben und die Arbeitsvorbereitung. Für alle Handwerker liegt in Kappl mittlerweile „unser“ Ferienheim.

Aus einer Bruchbude ist ein praktisches und modern eingerichtetes Selbstversorgerhaus entstanden.

„Herzlichen Dank allen Akteuren. Es war Euer Urlaub und Eure Freizeit. Hoffentlich könnt Ihr das Haus noch oft genießen.“





### Hausaufteilung

#### **Erdgeschoß**

**Küche:** voll eingerichtet  
**Speiseraum:** mit 3 großen Tischen und Eckbänken  
**Dreibett-Zimmer:** mit Dusche  
**Flur:** mit WC und Urinal

#### **1. Etage**

**Doppelzimmer:** mit Etagendusche u. WC  
**Dreibett-Zimmer:** mit Dusche, WC und Balkon  
**Vierbett-Zimmer:** mit Stockbetten, Dusche, Waschbecken sowie Balkon

#### **Dachgeschoß**

**Vierbett-Lager:** mit Waschbecken  
**Achtbett-Lager:** mit zwei Waschbecken sowie Balkon  
**Flur:** mit WC und Waschbecken

#### **Keller**

**Aufenthaltsraum:** mit besonderer Atmosphäre und herrlichem Blick ins Tal, mit Eckbänken und kleiner Theke. Ausgang zur Terrasse

**Nebenkeller:** WC  
**Skikeller:** Zugang über die Außentreppe (bei guter Schneelage Abfahrt z. Diabahn möglich oder Bus-transfer vom Haus)

Eine Waschmaschine und eine Gefriertruhe stehen zur Verfügung.

#### **Außenanlage**

**Terrasse:** mit Tischtennisplatte  
**Parkplatz:** für drei PKW

Ferienhaus St. Ludgerus  
 Siegelhof 13 in 46514 Schermbeck  
 Telefon 02853 / 4610  
 Fax 02853 / 39195

#### **Preisliste „S“**

	Sommer	Winter
Erwachsener je Tag	DM 15,00	DM 25,00
Kinder 6-13 Jahre	DM 7,50	DM 12,50
Kinder bis 6 Jahre	frei	frei

Die Mindestmietzeit beträgt eine Woche.  
 Die Mindestbelegung beträgt zwölf zahlende Personen, bei geringerer Belegung muß der Mindestmietpreis für zwölf Personen entrichtet werden.

Größere Gruppen zahlen im Sommer pro Woche maximal DM 2.000,00.

Besondere Einzelabsprachen sind möglich.

#### **Zusätzliche Kurtaxe pro Tag und Person**

Sommer	Winter
8,00 ÖS = 1,10 DM	10,00 ÖS = 1,40 DM

Für Kinder bis zum 15. Lebensjahr wird keine Kurtaxe erhoben





PARROQUIA NUESTRA SEÑORA DE LA PAZ.

Diócesis de Bani

APARTADO 55 - TEL. 528-3208, SAN CRISTOBAL, R. D.

Neues aus unserer Partnergemeinde in Cristobal!

Hätten Sie es gewußt? -

Fragen zur Erstkommunion - Prüfung in unserer Partnergemeinde  
in San Cristobal

1. Schreibe auf, was wir sagen, wenn wir das Kreuzzeichen machen.
2. Warum sagen wir, daß Gott unser Vater ist?
3. Schreibe die 10 Gebote Gottes auf.
4. Neben den 10 Geboten Gottes hat die Kirche ihre eigenen Gebote, welche sind das?
5. Welches sind die Sakramente der Kirche?
6. Schreibe einen kleinen Brief an Jesus und erkläre ihm, wozu Du Dich jetzt bei Deiner Erstkommunion verpflichtest.
7. Welches sind die Voraussetzungen für eine gute Beichte?
8. Was ist der Unterschied zwischen einer schweren Sünde und einer läßlichen Sünde?
9. Warum ist das Gebet so wichtig für die Christen?
10. Warum sagen wir, daß die Jungfrau Maria unsere Mutter ist?
11. Was ist 'Caritas'? Gib ein Beispiel.
12. Was feiern wir in der Messe?
13. Zähle die verschiedenen Teile der Messe auf.
14. Warum halten die Christen die Bibel für so wichtig?
15. Jetzt, wo Du zur Kommunion gehst und die Zeit der Katechese für Dich beendet ist, welche Mittel gibt es, um am Leben der Gemeinde weiter teilzunehmen und im Glauben und Wissen an Jesus Christus und an das Wort Gottes zu wachsen?



## Was macht Leonardo?

Nach 3 Operationen in Kuba an den Beinen und an der Hüfte ist Leonardo seit etwa Juni wieder zu Hause in San Cristobal. Die Ärzte in Kuba haben sich offenbar noch nicht an den entscheidenden Eingriff am Brustkorb und an der Wirbelsäule herangewagt. Leonardo soll sich nun erst von den Operationen erholen und wieder zu Kräften kommen, was sicher noch einige Monate dauern wird.

Finanziell sind auch die weiteren Operationen abgesichert. Es bleibt abzuwarten, ob sie stattfinden und ob sie dann Erfolg haben. Leonardo und seine Eltern sind jedenfalls guten Mutes. Beten wir für sie.

## Ferienlager St. Ludgerus

### Jugendlager vom 15.-29.7.1995 in Kappl/Paznauntal/Österreich

20 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren können einen Aktiv-Wanderurlaub oder auch einen geruhsamen Ferienhausurlaub in unserem St. Ludgerus Ferienheim in Kappl verbringen.

Kosten: 450,- DM zuzüglich Taschengeld  
Leitung: Berthold Bienbeck und Ulla Ridder  
Anreise: Kleinbus  
Anmeldung: Sonntag, 22. Januar 1995, 11.00-13.00 Uhr  
(Pfarrbüro, Pastoratsweg 10)

(Da Berthold und Ulla Mitglieder im Alpenverein sind, besteht die Möglichkeit zu reizvollen Bergtouren mit Übernachtung auf Alpenvereinshütten.)



BRANDNEU \_ BRANDNEU \_ BRANDNEU \_ BRANDNEU \_ BRANDNEU

Kinderferienlager 1995 vom 15.7. - 29.7. in

Dänemark auf der Insel Lolland

Das Haus ist ein Internat und von der Größe für 40 Kinder und Betreuer geeignet.

Die Kinder (9 - 14 J.) sind in 2 - 4-Bettzimmern untergebracht.

Umgebung: Suuuuper, Strand, Sportplätze, Fußball- Basketball)

Leiter: Martin Schulze, Claudia Soppe, Thomas Bartelt, Claudia Klevermann, Ralf Grömping, Renate Hansen.

Preis voraussichtlich 500,- DM, inclusive Taschengeld.

Anmeldetermin steht noch nicht fest. Er wird übers Infoblatt in der Kirche mitgeteilt.

Familienlager vom 29.7.-5.8.1995 in Kappl/Paznauntal/Österr.

Ingesamt 24 Personen = 5-7 Familien sind zu einer Ferienwoche in unser St. Ludgerus-Ferienheim eingeladen.

Es soll eine Zeit der Erholung sein mit Faulenzen, Wandern, Entspannen, Spielen und Gottesdienst feiern.

Für die Verpflegung sorgen die einzelnen in Absprache mit allen anderen. Die Anreise erfolgt privat. Absprachen sind sinnvoll.

Kosten: zwischen 150,- und 200,- DM je nach Alter  
einschl. Verpflegung, Unterkunft und Touren

Leitung: Franz-Gerd Stenneken

Anmeldung: Pfarrbüro (Stenneken)



# ADVENIAT

*Kollekte in allen Gottesdiensten!*



## Spendenentwicklung in unserer Pfarrgemeinde St. Ludgerus

1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
23.055,23 DM	23.968,52 DM	25.842,74 DM	22.405,51 DM	20.383,30 DM	23.905,64 DM	20.641,-- DM	?

ADVENIAT  
sagt  
Ihnen  
DANKE





Geburtstage 01.01. - 30.04.1995

\*\*\*\*\*

96 Jahre	Just. Cäcilie	Erlar Str. 25	09.02.1899
95 "	Menting Gertrud	Erlar Str. 25	27.04.1900
94 "	Ridder Adolf	Im Trog 48	31.03.1901
93 "	Kipp Maria	Erlar Str. 25	18.01.1902
93 "	Müller Elisabeth	Erlar Str. 25	31.03.1902
92 "	Kretschmann Veronika	Erlar Str. 25	31.01.1903
92 "	Bartmer Antonie	Erlar Str. 25	21.02.1903
91 "	Wollny Klara	Erlar Str. 25	10.02.1904
91 "	Strukl Emma	Erlar Str. 25	20.02.1904
91 "	Gronping Alois	Nottkamp 170	28.04.1904
90 "	Hannappel Anna	Bosenberg 62	05.03.1905
89 "	Doing Maria	Pöttekamp 13	12.02.1906
89 "	Gesing Maria	Freudenbergstr. 4	07.03.1906
89 "	Morri Maria	Erlar Str. 25	09.04.1906
88 "	Growing Sophia	Dorstener Str. 140	07.01.1907
88 "	Weilignann Laurenz	Kilianstr. 19	22.01.1907
88 "	Maron Maria	Johann v.d.Recke Str.	27.02.1907
88 "	Schulze Ida	Lüttge Feld 8	03.03.1907
88 "	Huber Wilhelmine	Pöttekamp 10	19.03.1907
88 "	Melching Selma	Erlar Str. 25	27.03.1907
87 "	Sievering Klemens	Kilianstr. 48	18.01.1908
87 "	Vogt Dorothea	Johann v.d.Recke Str.	24.01.1908
87 "	Cläessen Johanna	Erlar Str. 25	11.02.1908
87 "	Fasselt Helene	Brunnenstr. 1	03.04.1908
87 "	Bronkhorst Sibylla	Fischerskamp 4	17.04.1908
87 "	Werner Gertrud	Erlar Str. 25	28.04.1908
86 "	Wobbe Lucia	Siegelhof 13	11.01.1909
86 "	Engelmann Elisabeth	Alte Poststr. 95	18.01.1909
86 "	Halfmann Heinrich	Freudenbergstr. 88	19.01.1909
86 "	Becker Josef	Pöttekamp 16	21.02.1909
86 "	Wiebringhaus Franz	Lippeweg 33	09.03.1909
86 "	Schäfer Henriette	Kinskamp 3	14.03.1909
86 "	Fasselt Gertrud	Schloßstr. 14	10.04.1909
86 "	Ernst Agnes	Nomstr. 68	10.04.1909



85	"	Horstkamp Maria		Im Aap 11	03.01.1910
85	"	Templer Maria		Westlicher Str. 44	18.01.1910
85	"	Strieter Antonie		Schetterstr. 35	01.02.1910
85	"	Klevemann Wilhelm		Siegelhof 27	06.04.1910
84	"	Muhr Therese		Erlar Str. 25	17.01.1911
84	"	Weber Helene		Bösenberg 85 A	11.01.1911
84	"	Ziety Josef		Schollkamp 19	06.02.1911
84	"	Haltermann Viktoria		Schembusch 11	19.02.1911
84	"	Nocke Bernhardina		Am Kaisershecken 11	24.02.1911
84	"	Bugdoll Johanna		Johann v.d.Recke Str.	27.02.1911
84	"	Buchholz Anna		Am alten Friedhof 21	14.03.1911
84	"	Verwaayen Anna		Georgstr. 42	20.03.1911
84	"	Hegemann Anna		Schetterstr. 36	26.03.1911
84	"	Becker Emma		Alte Dorstener Str. 4	28.04.1911
83	"	Schenke Johann		Kerkerfeld 15	03.01.1912
83	"	Beisenbusch Elisabeth		Erlar Str. 25	23.01.1912
83	"	Wegner Wilhelm		Schetterstr. 39	13.02.1912
83	"	Plones Wilhelmine		Alte Dorstener Str. 7	14.02.1912
83	"	Hörning Agnes		Zum dicken Stein 20	21.02.1912
83	"	Schild Anna		Duvenkamp 2	23.02.1912
83	"	Prost Maria		Landwehr 126	26.02.1912
83	"	Baumeister Ferdinand		Georgstr. 3	13.03.1912
83	"	Schmidt Karl		Maassenstr. 8	26.03.1912
83	"	Dahlhaus Josefa		Lofkampweg 69	05.04.1912
83	"	Müller Josef		Schembusch 12	14.04.1912
82	"	Krey Wladislawa		Marellenkampe 85	23.02.1913
82	"	Abraham Maria		Kilianstr. 43	25.02.1913
82	"	Hagenbruch Heinrich		Schmetzberg 20	05.03.1913
82	"	Miraschewski Margarete		Erlar Str. 25	06.03.1913
82	"	Tappermann Robert		Paßstr. 5	06.03.1913
82	"	Keller Agnes		Erlar Str. 262	17.03.1913
82	"	Müller Agnes		Erlar Str. 25	16.04.1913
81	"	Hapig Hedwig		Vennenweg 3	30.01.1914
81	"	Erwig Johann		Mittelstr. 61	07.02.1914
81	"	Hegemann Anna		Fischerskamp 8	23.02.1914
81	"	Mies Karl		Steinbergweg 72	12.03.1914
81	"	Bartelt Mathilde		Dorstener Str. 60	31.03.1914
81	"	Holz Maria		Schetterstr. 3	13.04.1914



80	"	Müller Heinrich	Mittelstr. 66	04.02.1915
80	"	Loewenau Bruno	Dorstener Str. 52	14.02.1915
80	"	Gron Margarete	Heggenkamp 5	13.03.1915
80	"	Feldhaus Christina	Landwehr 33	21.03.1915
80	"	Scholz Richard	Im Trog 60	24.03.1915
80	"	Schmidt Klementine	Maassenstr. 8	28.03.1915
80	"	Tiefengräber Berta	Schollkamp 18	09.04.1915
80	"	Dombrowski Gertrud	Kapellenweg 58	22.04.1915
79	"	Hoppius Heinrich	Siegelhof 14	03.01.1916
79	"	Averkamp Gertrud	Widau 21	23.01.1916
79	"	Nordendorf Elisabeth	Widau 41	25.01.1916
79	"	Bardo Josef	Heisterkampstr. 61	05.03.1916
79	"	Handtke Therese	Bonifatiusstr. 4	06.03.1916
79	"	Tewes Katharina	Landwehr 32	20.03.1916
79	"	Gruse Gertrud	Schenbusch 6	26.04.1916
78	"	Prost Hubert	Landwehr 126	24.01.1917
78	"	Wolber Barbara	Erlar Str. 37 A	02.02.1917
78	"	Heuwinkel Anna	Maassenstr. 94	02.02.1917
78	"	Peuler Felix	Kirchstr. 112	06.02.1917
78	"	Smiljan Helene	Moritz von Oranien St	17.02.1917
78	"	Ittermann Wilhelm	Am Scherenbach 7	23.03.1917
77	"	Ulfkotte Adolf	Rüster Weg 50	11.01.1918
77	"	Hendricks Elisabeth	Landwehr 126	03.02.1918
77	"	Bachmann Herbert	Schollkamp 16	14.02.1918
77	"	Stappert Klara	Schenbusch 5	19.03.1918
77	"	Entrup Anne	Duvenkamp 17	04.04.1918
77	"	Altmann Erna	Paßstr. 53	08.04.1918
77	"	Lensing Anneliese	Erlar Str. 25	22.04.1918
77	"	Angermann Hildegard	Kerkerfeld 29	28.04.1918
76	"	Ewerings Theodor	Pöttkamp 15	14.02.1919
76	"	Wichert Elisabeth	Eichenstr. 13	24.02.1919
76	"	Heistermann Johann	Landwehr 14	25.03.1919
76	"	Linneweber Hildegard	Rüster Weg 46	07.04.1919
76	"	Hötting Franz	Buschkamp 3	08.04.1919
76	"	Nelskamp Hedwig	Georg Rawe Str. 3	09.04.1919
76	"	Stenkamp Gertrud	Kämpweg 21	19.04.1919



75	"	Hoppius Bernhardine	Tiefer Weg 9	07.01.1920
75	"	Vitt Elisabeth	Freudenbergstr. 20	17.01.1920
75	"	Hendricks Klara	Landwehr 110	19.01.1920
75	"	Rehmann Maria	Dorstener Str. 163	19.01.1920
75	"	Walke Herbert	Georgstr. 24	22.01.1920
75	"	Spang Josef	Bosenberg 74	01.02.1920
75	"	Frohner Maria	Maassenstr. 8 B	13.02.1920
75	"	Altekemper Josef	Johann v.d.Recke Str.	17.02.1920
75	"	Köster Klara	Bühnenberg 45	24.02.1920
75	"	Linke Paul	Schollkamp 21	09.03.1920
75	"	Lehbrink Wilhelma	Westricher Str. 63	09.03.1920
75	"	Beltermann Hildegard	Pöttekamp 15	18.03.1920
75	"	Borgmann Maria	Kinskamp 26	31.03.1920
75	"	Bittorf Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
75	"	Wilkskamp Christine	Worthuesweg 9	23.04.1920
75	"	Baumeister Ludgerus	Mittelstr. 91	28.04.1920



NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

## Gesprächskreis - Frauen nach Krebs

**Wo:** bei Hanna Nappendorf

**Wann:** jeden 2. Donnerstag im Monat ab 9.30 Uhr

### Kontaktadressen:

Irmgard Kempny, Vennenweg 9, Tel.: 1506

Magret Guilhaus, Steinbergweg 84, Tel.: 3421

Hildegard Steinkopf, Adolf v. Kleve Str., Tel.: 3026



## Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

### Tel.

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erier Str. 25 a
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
3596	Kirchplatz	Paul Thiemann, Ludgerusstr. 47
1041	Blumenschmuck	Schwester Ursula, Erier Str. 25
39788	Hausm. Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erier Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
1041	Marienheim	Frau Köhler, Erier Str. 25
1041	Franzisk.Konvent	Oberin Schwester Ursula, Erier Str. 25
3025	Kiliankindergarten	Gudrun Baumeister, Johann v.d.Recke Str. 26
2527	Ludgeruskindergart.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Killianstr. 66
4619	Pfarrgemeinderat	Anne Wellmann, Lofkampweg 64
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Ramrath, Ludgerusstr. 3
1207	Gen.KrankenSr.a.D.	Hesi Hüttermann, Pöttkamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst für Senioren,	Margret Funk, Joh.v.d.Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Killianstr. 84
2397	Jungkolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47
2205	Maßdiener / innen	Martin Schulze, Im Trog 48
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Killianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3658	Kath.Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
1000	Asylant.Betreuung	Hans-Dieter Müller, Landwehr 36
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
1256	Handarbeitskreis	Mariete Kameier, Schenbusch 12



- 3199 Kath. Landfrauen Marynet Wenzelmann, Vennenweg 110
- 4175 Kath. Landjugend Ralf Ribbekamp, Lofkammer 51
- 5596 D P S G Gregor Underberg, Heggenkamp 19
- 3180 Dritte-Welt-Kreis Dennis Woltsche, Pfarrer Disselhoff Str. 26
- 4709 Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder  
Lore Zelle, Bösenberg 18
- 3775 Freundeskreis "Las Torres", Jürgen Els, Schetterstr. 28
- 2503 Polenhilfe Franz David-Spickenmann, Heggenkamp 15
- 4781 Suchtkranke Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
- 1506 Gespr-kreis -"Frauen nach Krebs" Irmgard Kempny, Vennenweg 9
- 2360 Sterbebegleitung Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
- 1041 " Marienheim, Erlen Str. 25

02852/2024 Caritas-Sozialstation Hamminkeln / Schembeck, Marienvreder Str. 4  
 Kontaktperson: Sr. Helga Sidiggi

Gottesdienste:

- In der Pfarrkirche:
- Samstag/Sonntag 19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
  - Montag 19.30 Uhr Wortgottesdienst (Bibel teilen)
  - Donnerstag 19.30 Uhr
  - 1. Sonntag im Monat 15.00 Uhr Tauffeier

- Im Marienheim:
- Dienstag 6.30 Uhr (Kapelle)
  - Mittwoch 9.30 Uhr (Saal)
  - Freitag 6.30 Uhr (Kapelle)

(Wenn nachmittags Sondergottesdienste angesetzt sind, fällt die Frühmesse aus.)

- Pfarrbüro-öffnungszeiten:
- Montag, Dienstag, Mittwoch
  - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
  - Dienstag, Donnerstag
  - 15.00 - 18.00 Uhr

- Pfarrbücherei-öffnungszeiten:
- Ltg. Herbert Pleger, Rosenweg 8, Tel. 2664
  - donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr
  - samstag 14.00 - 15.00 Uhr
  - In den Schulferien geschlossen!

- Kleiderkammer - Maximilian-Kolbe-Schule:
- öffnungszeiten - 2. und 4. Mittwoch im Monat (außer Schulferien) 15.00 - 16.00 Uhr





## Die Heiligen Drei Könige

Detail des Dreikönigsschreins im Kölner Dom